

Rohrnetzspülungen im gesamten Stadtgebiet

Die Stadtwerke Unterschleißheim unterhalten 184 km Haupt- und Versorgungsleitungen.

In diesen Leitungen können je nach Werkstoff und Alter Inkrustationen auftreten, wobei Leitungen aus Grauguss und duktilem Guss hiervon mehr betroffen sind als aus Polyethylen (PE) oder Polyvinylchlorid (PVC).

Jedes Trinkwasser enthält in gewissem Umfang natürliche und für die Gesundheit unbedenkliche Partikel, wie z.B. Eisen, die im Laufe des Betriebs zur Bildung von Ablagerungen im Rohrnetz führen.

Diese Ablagerungen müssen regelmäßig entfernt werden, da sie sonst die Grundlage für das Absetzen weiterer Stoffe bilden. Dies würde dann zu Inkrustationen führen, die zur Folge haben, dass weniger Wasser durch die Rohre fließt. Weiterhin kann es dabei zu ungewollten Eintrübungen kommen.

Unterbleibt eine regelmäßige Entfernung dieser Ablagerungen, können diese langfristig hygienische bzw. bakteriologische Beeinträchtigungen des Trinkwassers begünstigen.

Um unseren Kunden/innen jederzeit Trinkwasser von hoher Qualität zur Verfügung stellen zu können und um die Investitionen in die Netzerneuerung aufgrund zu stark inkrustierter Rohrleitungen in einem betriebswirtschaftlich angemessenen Rahmen zu halten, führen die Stadtwerke Unterschleißheim Spülungen im gesamten Leitungsnetz gemäß der anerkannten Regeln der Technik (DVGW-Regelwerk) durch.

Bei diesen Rohrnetzspülungen werden mit hoher Fließgeschwindigkeit die Ablagerungen durch die geöffneten Hydranten aus dem Rohrnetz herausgespült.

Nach der Wiederinbetriebnahme können Resttrübungen im Leitungsnetz nicht vollkommen ausgeschlossen werden. Gesundheitliche Bedenken hierdurch sind nicht zu befürchten.

Wir bitten Sie, in diesem Fall das Trinkwasser etwas ablaufen zu lassen. Um Druckmängel zu vermeiden, sollte der Hauswasserfilter, wenn vorhanden, nach den Rohrnetzspülungen überprüft und, wenn erforderlich, gereinigt werden.

Während der Rohrnetzspülung muss mit auftretenden Druckschwankungen bis hin zur Unterbrechung der Wasserversorgung gerechnet werden.

Deshalb empfehlen wir Ihnen, druckabhängige Wasserhaushaltsgeräte nicht in Betrieb zu nehmen sowie für die Zeit der Arbeiten das Hauptabsperrventil in der Hausanschlussleitung vor dem Wasserzähler zu schließen und sich ggf. vorher genügend Wasser bereitzustellen.